

## Niederschrift

### öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung

Sitzungstermin: **Donnerstag, den 13.09.2018**  
Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**  
Sitzungsende: **21:35 Uhr**  
Ort, Raum: **Regionale Schule Rudolf Tarnow, Pausenhalle**

Sitzungsnummer: **ST/006/2018**

#### **Anwesend sind:**

##### **SPD**

Frau Heidrun Dräger  
Frau Hannelore Basedow  
Frau Christiane Claußen  
Frau Christine Dyrba  
Herr Karl-Heinz Kruse  
Herr Reinhold Tiede

##### **CDU**

Herr Udo Behnke  
Herr Dirk Bönning  
Herr Lutz Heinrich  
Herr Wolfgang Mieck  
Herr Ralf Seemann  
Herr Norbert Stern  
Herr Sven Thiel

##### **DIE LINKE**

Frau Gudrun Dyrba  
Herr Holger Fritz  
Herr Gregor Kutzner  
Frau Renate Zettwitz

##### **BfB**

Herr Peter Scholz  
Frau Katharina Wiener  
Herr Rainer Wilmer

**NPD**

Herr Sven Uterhardt

**Entschuldigt fehlen:**

**SPD**

Herr Heinz Gohsmann

**CDU**

Herr Andreas Kunze

**DIE LINKE**

Frau Marlies Reimann

**BfB**

Herr Heino Kühl

**Verwaltung**

Frau Regina Ahlreip

Herr Harald Jäschke

Frau Sandy Mandlik

Herr Jörn Pamperin

Frau Dagmar Poltier

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 28.06.2018
- 4 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 5 Information der Bürgervorsteherin
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen von Mitgliedern der Stadtvertretung, soweit sie nicht zu Tagesordnungspunkten gehören
- 8 Konzeption Jugendarbeit in der Stadt Boizenburg/Elbe  
Vorlage: 085/18/10
- 9 Umgang mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln  
Vorlage: 100/18/30/01
- 10 Entgeltkalkulation für die Dorfgemeinschaftshäuser der Stadt Boizenburg/Elbe  
Vorlage: 114/18/30
- 11 Kalkulation und Änderung der Sondernutzungssatzung für die Stadt Boizenburg/Elbe  
Vorlage: 116/18/30
- 12 Aufhebung Mittelsperre Haushalt 2018; Onlinekatalog Stadtbibliothek Boizenburg/Elbe  
Vorlage: 117/18/20
- 13 Festlegung Wesentlichkeitsgrenze für Investitionen (gemäß § 4 GemHVO-Doppik M-V)  
Vorlage: 119/18/10
- 14 Pachterhöhung für Pacht- und Mietverträge und Kleingärten nach dem Bundeskleingarten-gesetz  
Vorlage: 120/18/30
- 15 Aufhebung Sperrvermerk Büromöbel  
Vorlage: 123/18/20
- 16 Überplanmäßige Aufwendung im Jahresabschluss 2016 (Umbuchung Straßenunterhaltung)  
Vorlage: 125/18/10
- 17 Genehmigung einer Eilentscheidung über den Kauf von 4 Licht- und Luftentkeimungsmodulen  
Vorlage: 132/18/30
- 18 Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Aufhebung des Sperrmerks Ausbau Gammer Höh  
Vorlage: 134/18/30
- 19 Bericht nach § 34 Abs.1 S.2 KV M-V (über-/außerplanmäßige Ausgaben, städtebauliche Verträge, Personalangelegenheiten, 1. Halbjahr 2018)  
Vorlage: 135/18/20
- 20 Bindung des Vertreters des Gesellschafters in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Boizenburg/Elbe GmbH; Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017  
Vorlage: 138/18/BM
- 21 Konzept Fahrradboxen  
Vorlage: 139/18/20
- 22 Beschaffung einer Drehleiter mit Gelenkarm - Vergabedurchführung; Aufhebung

- Sperrvermerk  
Vorlage: 141/18/30
- 23** Bebauungsplanverfahren Nr. 24 für den Bereich "westlich Stadtpark, nördlich der Hamburger Straße"  
hier: erneutes Beteiligungsverfahren nach § 4a Abs.3 BauGB i.V.m. § 3 Abs.2 und § 4 Abs.2 BauGB  
Vorlage: 146/18/30
- 24** Bericht Finanz- und Leistungsziele zum 30.06.2018  
Vorlage: 147/18/10
- 25** Auswirkungsanalyse des Einkaufsmarktes an der Schwartower Straße i.Z.m. der Fortführung des B-Planes Nr.34 und 6.-F-Planänderung  
Vorlage: 149/18/30
- 26** Überplanmäßige Ausgabe zur Finanzierung der Planungsleistung - Freianlagen -des Grundschulzentrum  
Vorlage: 154/18/30

### **Nicht öffentlicher Teil**

- 27** Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 28** Ersatzbeschaffung eines Kommunaltraktors  
Vorlage: 128/18/30
- 29** Anmietung von Gewerbemieträumen für die Bibliothek  
Vorlage: 133/18/30
- 30** Grundschulzentrum Boizenburg  
hier: Vergabe Planungsleistungen - Freianlagen-  
Vorlage: 136/18/30
- 31** Beschaffung von 30 x Schutzbekleidung für Kameraden der Ortsfeuerwehren Boizenburg, Bahlen, Gothmann und Schwartow  
Vorlage: 137/18/30
- 32** Verkauf von Grund und Boden  
hier: Flächentausch zur Erweiterung der Biogasanlage  
Vorlage: 140/18/30
- 33** Vergabe Kleinleistungsvertrag für Asphaltarbeiten auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen  
Vorlage: 143/18/30
- 34** Vergabe des Kleinleistungsvertrages zur Reparatur öffentlicher Straßen , Wege und Plätze  
hier: Pflaster- und Betonarbeiten.  
Vorlage: 144/18/30
- 35** Auftragsvergabe - Erneuerung Hauptpumpwerk - Elektroarbeiten  
Vorlage: 151/18/30
- 36** Entscheidung über einen Antrag auf Höhergruppierung  
Vorlage: 152/18/20
- 37** Personalangelegenheiten
- 38** Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung

### **Öffentlicher Teil**

- 39** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 40** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse  
lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 41** Schließen der Sitzung

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Eröffnung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Die Sitzung wird um 19.00 Uhr durch die Bürgervorsteherin eröffnet.  
Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt. Zu Sitzungsbeginn sind 21 Stadtvertreterinnen/Stadtvertreter anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt

#### **zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Frau Dräger teilt mit, dass die Vorlage 085/18/10 zum TOP 8 – Konzeption Jugendarbeit in der Stadt Boizenburg/Elbe - ersetzt wird durch die Ergänzungsvorlage 085/18/10/1.

Der TOP 17 wird von der Verwaltung zurückgezogen.

Der TOP 9 bezieht sich auf die Vorlage 70/18/FR-BfB, bei der es sich um einen Antrag von Frau Wiener gehandelt hat.

Frau Wiener vermisst 3 Beschlussvorlagen (Anträge der Fraktion BfB aus der Sitzung der Stadtvertretung vom 03.05.2018), die nach Beratung in den Ausschüssen wieder in die Stadtvertretung zurückgeführt werden sollten. Da es im Zusammenhang mit den Anträgen Überschneidungen mit dem TOP 9 – Umgang mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln - auf der heutigen Tagesordnung gibt, sollte dieser TOP durch die Verwaltung zurückgezogen werden, ansonsten würde sie die Absetzung des TOP beantragen.

Herr Jäschke führt aus, dass die Beschlussvorlagen in den Fachausschüssen beraten worden sind und bei 2 Vorlagen ist nach seinen Informationen kein Handlungsbedarf gesehen worden, oder sie sind möglicherweise falsch interpretiert worden. Deshalb gibt es heute hierzu keine Beschlussvorlagen, sondern erst in der nächsten Sitzung. Wenn Frau Wiener das so sieht, dass der TOP 9 unter der Vorlage der Fraktion 070/18/FR-BfB zu behandeln wäre, kann das auch auf die nächste Sitzung verschoben werden.

Frau Wiener entgegnet, dass die Verwaltung im Zuge der Beratung in den Fachausschüssen die Beschlussvorlage erstellt hat, wobei der Verwaltung bekannt sein sollte, dass der Fachausschuss nur beratende Funktion hat und die Vorlagen definitiv in die Stadtvertretung zurückgeführt werden müssen.

Die Verwaltung zieht den TOP 9 zurück.

Herr Fritz meint, dass zum TOP 14 – Pächterhöhung für Pacht- und Mietverträge und Kleingärten nach dem Bundeskleingartengesetz – eine Ergänzungsvorlage erstellt werden sollte aufgrund veränderter Preise bei Ackerland und Kleingärten.

Frau Poltier wird hierzu mündlich vortragen.

Zu Punkt 17, den die Verwaltung zurückzieht, möchte Herr Wilmer wissen, ob die so dringlich gemachte Anschaffung der Licht-und Luftentkeimungsmodule denn erfolgt ist.

Das wird durch Herrn Jäschke bejaht, die Geräte konnten aber zu einem günstigeren Preis beschafft werden, sodass man innerhalb der Haushaltsansätze geblieben ist.

### **Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:**

#### **Öffentlicher Teil**

- 1** Eröffnung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift vom 28.06.2018
- 4** Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 5** Information der Bürgervorsteherin
- 6** Einwohnerfragestunde
- 7** Anfragen von Mitgliedern der Stadtvertretung, soweit sie nicht zu Tagesordnungspunkten gehören
- 8** Konzeption Jugendarbeit in der Stadt Boizenburg/Elbe  
Vorlage: 085/18/10/1
- 10** Entgeltkalkulation für die Dorfgemeinschaftshäuser der Stadt Boizenburg/Elbe  
Vorlage: 114/18/30
- 11** Kalkulation und Änderung der Sondernutzungssatzung für die Stadt Boizenburg/Elbe  
Vorlage: 116/18/30
- 12** Aufhebung Mittelsperre Haushalt 2018; Onlinekatalog Stadtbibliothek Boizenburg/Elbe  
Vorlage: 117/18/20
- 13** Festlegung Wesentlichkeitsgrenze für Investitionen (gemäß § 4 GemHVO-Doppik M-V)  
Vorlage: 119/18/10
- 14** Pachterhöhung für Pacht- und Mietverträge und Kleingärten nach dem Bundeskleingarten-gesetz  
Vorlage: 120/18/30
- 15** Aufhebung Sperrvermerk Büromöbel  
Vorlage: 123/18/20
- 16** Überplanmäßige Aufwendung im Jahresabschluss 2016 (Umbuchung Straßenunterhaltung)  
Vorlage: 125/18/10
- 18** Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Aufhebung des Sperrmerks Ausbau Gammer Höh  
Vorlage: 134/18/30
- 19** Bericht nach § 34 Abs.1 S.2 KV M-V (über-/außerplanmäßige Ausgaben, städtebauliche Verträge, Personalangelegenheiten, 1. Halbjahr 2018)  
Vorlage: 135/18/20
- 20** Bindung des Vertreters des Gesellschafters in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Boizenburg/Elbe GmbH; Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017  
Vorlage: 138/18/BM
- 21** Konzept Fahrradboxen  
Vorlage: 139/18/20

- 22 Beschaffung einer Drehleiter mit Gelenkarm - Vergabedurchführung; Aufhebung Sperrvermerk  
Vorlage: 141/18/30
- 23 Bebauungsplanverfahren Nr. 24 für den Bereich "westlich Stadtpark, nördlich der Hamburger Straße"  
hier: erneutes Beteiligungsverfahren nach § 4a Abs.3 BauGB i.V.m. § 3 Abs.2 und § 4 Abs.2 BauGB  
Vorlage: 146/18/30
- 24 Bericht Finanz- und Leistungsziele zum 30.06.2018  
Vorlage: 147/18/10
- 25 Auswirkungsanalyse des Einkaufsmarktes an der Schwartower Straße i.Z.m. der Fortführung des B-Planes Nr.34 und 6.-F-Planänderung  
Vorlage: 149/18/30
- 26 Überplanmäßige Ausgabe zur Finanzierung der Planungsleistung - Freianlagen -des Grundschulzentrum  
Vorlage: 154/18/30

#### **Nicht öffentlicher Teil**

- 27 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 28 Ersatzbeschaffung eines Kommunaltraktors  
Vorlage: 128/18/30
- 29 Anmietung von Gewerbemieträumen für die Bibliothek  
Vorlage: 133/18/30
- 30 Grundschulzentrum Boizenburg  
hier: Vergabe Planungsleistungen - Freianlagen-  
Vorlage: 136/18/30
- 31 Beschaffung von 30 x Schutzbekleidung für Kameraden der Ortsfeuerwehren Boizenburg, Bahlen, Gothmann und Schwartow  
Vorlage: 137/18/30
- 32 Verkauf von Grund und Boden  
hier: Flächentausch zur Erweiterung der Biogasanlage  
Vorlage: 140/18/30
- 33 Vergabe Kleinleistungsvertrag für Asphaltarbeiten auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen  
Vorlage: 143/18/30
- 34 Vergabe des Kleinleistungsvertrages zur Reparatur öffentlicher Straßen , Wege und Plätze  
hier: Pflaster- und Betonarbeiten.  
Vorlage: 144/18/30
- 35 Auftragsvergabe - Erneuerung Hauptpumpwerk - Elektroarbeiten  
Vorlage: 151/18/30
- 36 Entscheidung über einen Antrag auf Höhergruppierung  
Vorlage: 152/18/20
- 37 Personalangelegenheiten
- 38 Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung

#### **Öffentlicher Teil**

- 39 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 40 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse

lt. KV M-V § 31 Abs. 3

#### **41** Schließen der Sitzung

Die geänderte Tagesordnung wird mit einem **Abstimmungsergebnis** von **21:0:0** genehmigt.

#### **zu 3** **Billigung der Sitzungsniederschrift vom 28.06.2018**

Herr Uterhardt meldet eine Korrektur zu TOP 25 – Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung – auf Seite 24 der Niederschrift an.

Wiedergegeben sind zwar seine Ausführungen, aber die Frage fehlt. Er hatte gefragt, ob es nicht langsam angebracht wäre, Geld zurückzuhalten, weil der „Elbe-Express“ zu oft nicht an alle Haushalte zugestellt wird.

Herr Heinrich merkt an, dass es auf Seite 20 unter dem TOP 19 – Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung - zu einer Namensverwechslung gekommen ist. Nicht Herr Fritz hatte aus dem Aufsichtsrat der Versorgungsbetriebe Elbe berichtet, sondern **Herr Kutzner**.

#### **zu 4** **Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Der Bericht des Bürgermeisters liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Er teilt zusätzlich mit, dass die Verwaltung aufgrund eines Betriebsausfluges erstmalig seit 20 Jahren am Freitag, den 21.09. 2018 geschlossen sein wird.

Frau Wiener nimmt Bezug auf die Ausführungen des Bürgermeisters bzgl. des Grundstücks neben der Kirche(Weg der Jugend). Danach kann die Stadt nur tätig werden, wenn von dem Grundstück eine Gefahr ausgeht. Nach ihrer Auffassung könnte die Stadt aus optischer Sicht sehr wohl tätig werden, weil das angrenzende Grundstück zur Bahnhofstraße und der Querstraße, insbesondere die Gehwege total überwuchert sind durch den ungehinderten Bewuchs auf der von ihr angesprochene Fläche.

Zur Schließung der Verwaltung am 21.09. möchte Herr Wilmer wissen, ob trotzdem gesichert ist, dass für Notfälle jemand ansprechbar ist, wie zum Beispiel im Falle der dringlichen Ausstellung eines Reisepasses.

Herr Jäschke erklärt, dass diesbezüglich analog der Schließung des Bürgerbüros im Zuge von Schulungsmaßnahmen auf andere Bürgerbüros verwiesen wird.

Herr Uterhardt spricht nochmal die Thematik der Garagen an, von den 3 abgerissen wurden und noch 7 verblieben sind. Nach seiner Meinung sind die vor einiger Zeit an die Stadt übergegangen und er fragt, ob man dann keine Genehmigung für den Abriss benötigt.

Herr Jäschke antwortet, dass nicht alle Garagen an die Stadt gegangen sind, sondern einige auf privaten Grundstücken stehen. Nur die Garagen, die auf städtischen Grundstücken stehen sind laut Sachenrechtsbereinigungsgesetz auf die Stadt übergegangen.

#### **zu 5 Information der Bürgervorsteherin**

Frau Dräger verweist auf die vom Bürgermeister in seinem Bericht genannten Veranstaltungen in der Stadt, an denen sie auch teilgenommen hat und jeweils die Grüße der Stadtvertretung übermittelt hat. Zugleich dankt sie Herrn Heinrich dafür, dass er sie in der letzten Bürgersprechstunde im August vertreten hat.

#### **zu 6 Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger fragt zu dem im vergangenen Jahr beschlossenen Verkehrskonzept für die Stadt und den darin angeführten kurzfristig durchführbaren Maßnahmen, welche dieser genannten Maßnahmen bis heute umgesetzt wurden.

Der Bürgermeister kann hierzu momentan keine Aussage treffen. Die Verwaltung ist dabei, die Maßnahmen, die durchgeführt werden sollen, mit dem Landkreis abzustimmen.

Frau Poltier fügt hinzu, dass in den nächsten Wochen Schritt für Schritt das eine oder andere Thema aus dem Konzept in den Fachausschüssen zu beraten sein wird.

Herr Böhm weist darauf hin, dass in der Stiftstraße beim Grundstück des dortigen Fotografen noch immer die Bäume nicht beschnitten worden sind und das Gras auf dem Grundstück ist mittlerweile meterhoch. In der Schwartower Straße ist erst jetzt in Punkto Sauberkeit und Ordnung etwas unternommen worden. Er merkt kritisch an, dass seit Pfingsten und zum Zeitpunkt der Jugendweihe in der Richtung nichts gemacht worden ist.

Außerdem fragt er nach dem Grund dafür, dass am Hafen die Straßenbarrieren entfernt worden sind.

Herr Jäschke antwortet darauf, dass sie dort wieder installiert werden, diese aber noch in der Anschaffungsphase sind momentan. Die dort bis dato vorhandenen Barrieren waren beschädigt.

Zur Grundstückssache (meterhohes Gras) in der Stiftstraße merkt er an, dass hier eine Anliegerreinigung vorgeschrieben ist. Wenn man selber dazu nicht mehr in der Lage ist, muss man sich eines Dritten bedienen.

#### **zu 7 Anfragen von Mitgliedern der Stadtvertretung, soweit sie nicht zu Tagesordnungspunkten gehören**

Herr Wilmer hat das Museumsgebäude aufgesucht. Dabei hat er festgestellt, dass die Eingangstür zum Gebäude von ihrem Zustand her der Stadt unwürdig ist. Er fragt, ob damit zu rechnen ist, dass dieser unwürdige Zustand, der sicherlich nicht erst seit gestern besteht, beendet wird.

Herr Jäschke antwortet, dass das sicherlich im Rahmen der diesjährig vorhandenen Haushaltsmittel zu bewerkstelligen sein könnte. Er erinnert in diesem Zusammenhang an den späten Beginn der Haushaltswirtschaft.

Nach Herrn Wilmers Auffassung hat dies damit nichts zu tun, da der Bürgermeister auch während der Übergangswirtschaft berechtigt und zugleich verpflichtet ist, dringende Dinge zu beauftragen.

Herr Thiel möchte wissen, wer für die Reinigung der Treppe an der Grundschule „An den Eichen“ zuständig ist.

Nach Auskunft des Bürgermeisters ist das eine Aufgabe des Bauhofes. Er wird das entsprechend weiterleiten.

Laut Herrn Uterhardt ist am 11.09.2018 ein Baum in der Breitscheidstraße auf dem Gelände der „Möbelbörse“ abgenommen worden durch den Bauhof. Er möchte wissen, warum dieser Baum entfernt worden ist. Außerdem spricht er den Zustand der Stadtgewässer an wie den Schwanenteich und den Zufluss zum Fitzenteich sowie den Fitzenteich selbst, der immer schlechter wird. Er fragt, ob für das nächste Jahr Maßnahmen diesbezüglich geplant sind.

Die erste Frage kann der Bürgermeister jetzt nicht beantworten, hier muss er sich kundig machen. Frau Poltier gibt an, dass die Verkehrssicherungspflicht für besagten Baum beim Biosphärenreservat liegt. Es war ein Ast ausgebrochen und der Baum ist begutachtet worden, im Ergebnis ist dann entschieden worden, den Baum abzunehmen.

Zu der Frage der Gewässer führt Herr Jäschke aus, dass es sich dabei um Gewässer 2. Ordnung handelt und damit in die Zuständigkeit des Landes fallen. Das StALU plant für das nächste Jahr insgesamt 6 Maßnahmen. Vom Stauwerk in der Schwartower Straße bis zum Zufluss zum Schacksgraben soll die Fließgeschwindigkeit verbessert werden und Fischaufstiegsmöglichkeiten geschaffen werden. Die Maßnahmen werden ca. 600 bis 750 T€ kosten.

Frau Basedow spricht die Straßenbeleuchtung zwischen Ehm-Welk-Straße und Rudolf Tarnow-Straße an. Hier finden zurzeit Bauarbeiten statt, in deren Folge die Straßenbeleuchtung wohl ausgefallen ist. Hinzu kommt, dass eine Bürgerin aufgrund dessen im Zusammenhang mit Kiesablagerungen im Rahmen der Baumaßnahme gestürzt ist und sich einen Arm gebrochen hat. Sie möchte wissen, wann die Straßenbeleuchtung wieder funktionieren wird. Trotz der Meldung des Unfalls ist bis jetzt nichts passiert.

Frau Poltier erklärt, dass entsprechende Maßnahmen beauftragt worden sind. Die Kabel hierfür sind nach ihrer Information bereits verlegt. Sie wird die Dringlichkeit noch einmal kommunizieren.

Zum anderen wurde Frau Basedow darauf angesprochen, dass die Zentrale der Stadtverwaltung des Öfteren nicht erreichbar ist. Sie bittet darum, das zu klären.

Herr Scholz hat das ähnlich erfahren in der Form, dass die Verbindung, die durch die Zentrale hergestellt werden soll, nicht aufgebaut worden ist und ein erneutes Anwählen der Zentrale nicht möglich ist, weil die Leitung besetzt ist.

Herr Behnke möchte wissen, in welcher Form sich die Kreisverwaltung erklärt hat in Bezug auf die Verzögerung bei den Ausschreibungsunterlagen für die Drehleiter der Feuerwehr.

Herr Jäschke führt zum Thema aus, dass Unterlagen (Leistungsverzeichnis) die die Verwaltung im Juli an die Kreisverwaltung nachgereicht hat, übersehen worden sind. Nicht auf der

Sachbearbeiterebene, sondern auf der Ebene der Fachbereichsleitung. Es gibt von Seiten der Kreisverwaltung die Auskunft, dass mit Hochdruck daran gearbeitet werden soll. Am kommenden Montag wird der zuständige Sacharbeiter wieder im Haus sein und er geht davon aus, dass dann eine schnelle Bearbeitung erfolgen wird.

Frau Wiener möchte wissen, ob die Tür zum Stadthaus inzwischen wieder einwandfrei funktioniert.

Das Schloss ist laut Herrn Jäschke repariert worden.

Im Zusammenhang mit der Veranstaltung „Picknick am Wall“ merkt Frau Wiener an, dass die öffentliche Toilette am Bürgerhaus geschlossen war.

In Bezug auf die Reinigung an der Einmündung in die Kurze Straße möchte sie wissen, ob das die Pächter machen, die dort ihre Gartengrundstücke haben, oder ob das die Aufgabe der Stadt ist. Hier müsste unbedingt gereinigt werden, weil die Straßengullis in dem Bereich verstopft sind.

Herr Jäschke wird das prüfen lassen.

Herr Wilmer teilt mit, dass sich der Kreisausschuss in der nächsten Woche und danach der Kreistag mit dem Kindertagesstättenbedarfsplan für 2018 bis 2021 befassen werden. Nach seiner Erinnerung hat er eine Stellungnahme der Stadt zum Entwurf in der Ausschusssitzung nicht gesehen. Herr Heinrich hatte das Thema in einer der letzten SKS-Sitzungen angesprochen und seine Fraktionskollegin im Ausschuss ebenfalls. Die Zahlen des Landkreises in diesem Entwurf hat sie in Bezug auf deren Richtigkeit im Ausschuss angezweifelt. Er fragt nach dem jetzigen Stand hierzu.

Herr Jäschke sagt dazu, dass die Stadt eine Stellungnahme abgegeben hat. Wie das jetzt im Ausschuss gelaufen ist, kann er nicht sagen. Die Verwaltung wird sich mit dem Vorgang befassen und Herr Wilmer wird auf seine Frage dann auch noch innerhalb der Frist eine Antwort bekommen.

Herr Fritz fragt, warum zwischen Begegnungsstätte des ASB und dem Stadtpark nur die Hälfte der Fläche (Wiese) gemäht worden ist und er vermisst noch immer den zugesagten Hundekotbehälter gegenüber dem ASB. Bezüglich des Spielplatzes am Buchenweg möchte er gerne wissen, warum die Angebotsabfrage zu einem so späten Zeitpunkt, nämlich erst im August, erfolgt ist.

Herr Jäschke führt aus, dass die Vergabevorschriften zu beachten sind. Im August ist nicht erst die Angebotsabfrage ausgelöst worden, sondern der Auftrag.

Herr Tiede macht darauf aufmerksam, dass Bürgerinnen und Bürger am Lauenburger Postweg so ungünstig parken, dass die Feuerwehr Durchfahrtsprobleme hat.

Herr Jäschke verweist auf die Außendienstmitarbeiter des Ordnungsamtes der Stadt, die eigentlich regelmäßig entsprechende Kontrollen durchführen. Er wird sie noch einmal darauf hinweisen.

Frau Dyrba fragt, ob das Erntefest im OT Bahlen/Bahlendort, das durch den Dorf-Club organisiert wird, von Seiten der Stadt unterstützt wird.

Herr Jäschke antwortet, dass eine Unterstützung dergestalt durch die Stadt erfolgt, in dem das Erntefest als städtische Veranstaltung deklariert wird und dadurch bestimmte Gebühren etc. entfallen.

**zu 8           Konzeption Jugendarbeit in der Stadt Boizenburg/Elbe**  
**Vorlage: 085/18/10/1**

Herr Stern teilt mit, dass die Beschlussvorlage durch den Finanzausschuss abgelehnt worden ist aufgrund der fehlenden Darstellung der Finanzierung der vorgesehenen Maßnahmen.

Aus Frau Drägers Sicht ist das vorliegende Konzept auf die Zukunft ausgerichtet und nicht alles, was sich an finanziellen Auswirkungen ergibt, ist im nächsten Haushalt zu planen, sondern ist perspektivisch zu betrachten. Die geforderten Zahlen sind jetzt vor 2 Tagen zugeschickt worden. Sie betont in diesem Zusammenhang, dass der Finanzausschuss nicht die inhaltliche Komponente des Konzeptes abgelehnt hat, sondern dass es dabei um das bislang fehlende Zahlenwerk ging.

Herr Stern entgegnet, dass es um die mittelfristige Finanzplanung geht und die finanziellen Auswirkungen deshalb in den nächsten Haushaltsjahren zu berücksichtigen sind.

Herr Jäschke bittet darum, die Vorlage nicht in den Finanzausschuss zurück zu verweisen. Er erinnert dabei an 2 Konzepte, die im letzten Jahr beschlossen worden sind, nämlich das ISEK und das Verkehrsentwicklungskonzept. Beide Konzepte sahen Investitionen vor in Millionenhöhe und beide sind von der Stadtvertretung verabschiedet worden. Die Vorlage 085/18/10/1 beinhaltet eine Angabe zur Höhe der Personalkosten, die zu erwarten sind. Auf dieser Grundlage könnte die Verwaltung mit der Umsetzung einzelner Maßnahmen beginnen und vorab bestimmte Fördermöglichkeiten prüfen. Der Verwaltung kommt es in erster Linie darauf an, dass es Wille der Stadtvertretung ist, dieses Konzept umzusetzen.

Herr Scholz teilt die Auffassung von Herrn Stern mit Blick auf die mittelfristige Finanzplanung, damit man weiß, was in den nächsten Haushaltsjahren zu planen ist. Beim ISEK und dem VEP hat er den Eindruck, dass hier nicht viel passiert. Für das vorliegende Jugendkonzept sind die Zahlen zwar jetzt geliefert worden, aber so kurzfristig, dass er sich nicht in der Lage sieht, heute hierüber abzustimmen.

Belastbare Zahlen mit Angaben zur Höhe der Ein- und Ausgaben sind laut Herrn Jäschke nicht möglich. Insofern bittet er um eine Zustimmung heute Abend, um dann zu sehen, wie die zukünftige Jugendarbeit aus dem Konzept heraus entwickelt werden kann.

Herr Heinrich merkt zu den angeführten Konzepten wie das ISEK und das VEP an, dass hier nicht von so umfangreichen zusätzlichen Personalkosten die Rede ist. Insofern pflichtet er Herrn Stern bei. Beim vorliegenden Konzept ist von einer Aufstockung um 18 Stunden und mehr die Rede und deshalb muss darüber noch einmal diskutiert werden.

Frau G. Dyrba erklärt, dass der SKS das Konzept einstimmig angenommen hat. Das Konzept ist das Ergebnis der Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Stadtvertretung, der Verwaltung und Vereinen und Verbänden. Insofern handelt es sich nicht nur um ein Konzept der Verwaltung und nach ihrer Meinung ist man mit der Beschlussfassung für dieses Konzept auf einem guten Weg. Man sollte nicht schon wieder so kleinlich denken und dadurch bei den Kindern der Stadt sparen.



Vor dem Hintergrund der hohen Kosten für die Beauftragung der Kalkulation bittet Herr Scholz darum, dass die Verwaltung beauftragt wird, zu prüfen, ob eine erneute Kalkulation durch die Stadt alle 2 Jahre, orientierend an dem jeweiligen Lebenshaltungsindex oder Lohnsteigerungsindex etc. rechtlich in Ordnung ist. Für diesen Fall müsste die Stadt nicht erneut Mittel für eine Kalkulation durch ein entsprechendes Büro/Firma aufbringen.

Der Bürgermeister sieht darin keine rechtlichen Probleme. Es handelt sich hierbei um Satzungen und Benutzungsordnungen, die durch die Stadtvertretung beschlossen werden, was aufgrund der kommunalen Selbstverwaltung möglich ist. Zu den Kalkulationskosten führt er aus, dass die Verwaltung dabei ist, eine Kosten- und Leistungsrechnung im FB Finanzen und Soziales aufzubauen. Die jetzige Kalkulation bietet die Grundlage dafür, Kalkulationen in bestimmten Zeitabständen zu überprüfen, in die dann, wenn das so beschlossen wird, Kostensteigerungsraten einfließen werden.

**Beschluss: 114/18/30**

1. Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt auf Ihrer Sitzung am 13.09.2018 die Änderung der Benutzungsordnungen für die Dorfgemeinschaftshäuser der Stadt Boizenburg/Elbe ab 01.01.2019.

**Abstimmungsergebnis: 16:0:5**

2. Im Abstand von 2 Jahren erfolgt eine Neukalkulation der Entgeltordnung auf der Grundlage der Höhe der jeweiligen Inflationsrate.

**Abstimmungsergebnis: 13:0:8**

**zu 11 Kalkulation und Änderung der Sondernutzungssatzung für die Stadt Boizenburg/Elbe  
Vorlage: 116/18/30**

Die Fraktion BfB schlägt analog zum TOP 10 der Tagesordnung – Entgeltkalkulation für die Dorfgemeinschaftshäuser der Stadt Boizenburg/Elbe - vor, die Kalkulation auch für die Sondernutzungssatzung jetzt wie vorgeschlagen zu beschließen, aber alle 2 Jahre per neuem Beschluss eine Indexsteigerung vorzunehmen um die Höhe der jeweiligen Inflationsrate.

**Beschluss: 116/18/30**

1. Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt auf ihrer Sitzung am 13.09.2018 die Satzung der Stadt Boizenburg/Elbe über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straße, Wegen und Plätzen im Gebiet der Stadt Boizenburg/Elbe (Sondernutzungssatzung) ab dem 01.01.2019.

**Abstimmungsergebnis: 18:0:3**

2. Im Abstand von 2 Jahren erfolgt eine Neukalkulation der Entgeltordnung auf der Grundlage der Höhe der jeweiligen Inflationsrate.

**Abstimmungsergebnis: 15:0:6**

**zu 12      Aufhebung Mittelsperre Haushalt 2018, Onlinekatalog Stadtbibliothek Boizenburg/Elbe**  
**Vorlage: 117/18/20**

**Beschluss: 117/18/20**

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe hebt den mit dem Haushaltsplan 2018 beschlossenen Sperrvermerk in dem Produkt 11404000, Sachkonto 01121000 für die Anschaffung des Online-Kataloges in Höhe von 3.500,00 € auf.

**Abstimmungsergebnis:                      20:0:1**

**zu 13      Festlegung Wesentlichkeitsgrenze für Investitionen (gemäß § 4 GemHVO-Doppik M-V)**  
**Vorlage: 119/18/10**

**Beschluss: 119/18/10**

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt, die Wertgrenze für investive Einzahlungen und Auszahlungen der Teilfinanzhaushalte gemäß § 4 Abs. 12 und 13 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik in Höhe von 20.000 € je Einzelmaßnahme festzulegen

**Abstimmungsergebnis:                      18:1:2**

**zu 14      Pachterhöhung für Pacht- und Mietverträge und Kleingärten nach dem Bundeskleingartengesetz**  
**Vorlage: 120/18/30**

Herr Jäschke teilt mit, dass der Finanzausschuss und der ABSVD empfohlen haben, den Pachtbetrag pro ha und Jahresbetrag bei Ackerland auf 250 ,00 € pro Hektar und Jahr festzulegen. Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 28.08.2018 empfohlen, dass die Kleingärtner nach dem Bundeskleingartengesetz nicht 0,08 Euro pro qm und Jahr zahlen sollen, sondern nur 0,075 ct/qm pro Jahr. Das hängt damit zusammen, dass gemäß § 5 des Bundeskleingartengesetzes höchstens der vierfache Betrag des ortsüblichen Pachtzinses verlangt werden darf.

Frau Wiener möchte wissen, ob Ackerland gleich Ackerland ist, oder ob es da noch Qualitätsunterschiede gibt.

Laut Herrn Jäschke ist das so (Ackerland gleich Ackerland, egal was darauf wächst). Die unterschiedlichen Bodenqualitäten haben was mit den Bodenrichtwerten zu tun.

Herr Wilmer fragt nach der Sichtweise der Verwaltung dazu, Pächtern von Ackerland und Grünland im Preis entgegenzukommen, wenn sie im Gegenzug bereit sind, auf den Einsatz von chemischen Mitteln zu verzichten, oder ihn zu reduzieren.

Herr Jäschke antwortet darauf, dass man bei Neuverhandlungen und einer Zustimmung durch die Stadtvertretung überlegen kann, ob man den Pächtern für diesen Fall entgegenkommen kann, woraufhin Herr Wilmer darum bittet, dass die Verwaltung der Stadtvertretung rechtzeitig mitteilen möchte, wenn sie derartige Überlegungen in Betracht zieht.

Frau Christine Dyrba äußert im Zusammenhang mit der Pächterhöhung in diesem Jahr, das durch die starke Trockenheit geprägt ist, sie aufgrund dessen die angedachte Pächterhöhung nicht mittragen kann.

Es wird nachfolgender Beschluss gefasst:

**Beschluss: 120/18/30**

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt auf ihrer Sitzung am 13.09.2018 die Anhebung folgender Pachten ab dem Pachtjahr 2018/2019 bzw. 2019.

Landwirtschaftliche Flächen:

Ackerland	250,00 €/ha/Jahr
Grünland	120,00 €/ha/Jahr
Gartenflächen	
unbebaut	0,25 €/m <sup>2</sup> /Jahr
bebaut	0,40 €/m <sup>2</sup> /Jahr
Kleingärten nach Bundeskleingartengesetz	0,075 €/m <sup>2</sup> /Jahr
Garagenflächen / Stellplätze	60,00 €/Jahr
Garagenmiete als	
Anrechnungsbetrag für die Instandhaltung/Instandsetzung	15,00 €/Monat
Wasserfläche am Hafen	0,60 €/m <sup>2</sup> /Jahr

**Abstimmungsergebnis:** 20:1:0

**zu 15      Aufhebung Sperrvermerk Büromöbel**  
**Vorlage: 123/18/20**

**Beschluss: 123/18/20**

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt, den mit dem Haushaltsplan 2018 beschlossenen Sperrvermerk in dem Produkt 11405000, Sachkonto 08221000 für die Anschaffung von Büromöbeln in Höhe von 15.000,00 € aufzuheben.

**Abstimmungsergebnis:** 21:0:0

**zu 16      Überplanmäßige Aufwendung im Jahresabschluss 2016 (Umbuchung**  
**Straßenunterhaltung)**  
**Vorlage: 125/18/10**

**Beschluss: 125/18/10**

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt eine überplanmäßige Aufwendung für Straßenunterhaltung (54100000.52338000) mit einem Betrag in Höhe von 100.771,51 €, die aufgrund einer Umbuchung im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 erforderlich wird. Deckungsquelle sind Minderaufwendungen im Deckungsring Personalkosten.

**Abstimmungsergebnis:** 20:0:1

- zu 18      Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Aufhebung des Sperrmerks Ausbau Gammer Höh**  
**Vorlage: 134/18/30**

**Beschluss: 134/18/30**

Die Stadtvertretung genehmigt auf der Sitzung am 13.09.2018 die Eilentscheidung des Bürgermeisters vom 10.08.2018 zur Aufhebung des Sperrvermerks bei der Investiven Auszahlung 5.4.1.00.000 – 09600820 „Auszahlungen für Baumaßnahme, Ausbau „Gammer Höh“.

**Abstimmungsergebnis:                      20:0:1**

- zu 19      Bericht nach § 34 Abs.1 S.2 KV M-V (über-/außerplanmäßige Ausgaben, städtebauliche Verträge, Personalangelegenheiten, 1. Halbjahr 2018)**  
**Vorlage: 135/18/20**

**Beschluss: 135/18/20**

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe nimmt den Bericht des Bürgermeisters nach § 34 Abs.1 S.2 KV M-V hinsichtlich der über- und außerplanmäßigen Ausgaben, der städtebaulichen Verträge sowie der Personalangelegenheiten aus dem 1. Halbjahr 2018 zur Kenntnis.

- zu 20      Bindung des Vertreters des Gesellschafters in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Boizenburg/Elbe GmbH, Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017**  
**Vorlage: 138/18/BM**

Aufgrund des erfreulichen Abschlusses des Geschäftsjahres ergibt sich nach Rechnung von Herrn Wilmer eine Einnahme von ca. 470 T€ brutto für den städtischen Haushalt. Er möchte gerne wissen, wie hoch hierfür die Kapitalertragssteuer ausfällt.

Herr Jäschke gibt hierfür ca. 15% an.

**Beschluss: 138/18/BM**

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe bindet den Vertreter des Gesellschafters der Stadt Boizenburg/Elbe in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Boizenburg/Elbe GmbH dahingehend, dafür zu stimmen, dass vom Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 971.312,44 € ein Betrag in Höhe von 300,0 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt wird. Der Restbetrag von 671.312,44 € ist an die Gesellschafter auszuschütten.

**Abstimmungsergebnis:                      21:0:0**

- zu 21      Konzept Fahrradboxen**  
**Vorlage: 139/18/20**

Herr Scholz stört sich an der Zielstellung, die geplanten zusätzlichen Fahrradboxen für den Hafengebiet erst im Jahr 2020 aufzustellen. Er bittet darum, diese Maßnahme in den Haushalt für 2019 aufzunehmen. Nach seiner Beobachtung nimmt der Fahrradtourismus zu und deshalb hält er eine Aufstellung bereits in 2019 für erforderlich.

Herr Heinrich stimmt Herrn Scholz zu, da dies auch der Forderung in der letzten Sitzung der Stadtvertretung entspricht.

Von Seiten der Verwaltung ist laut Herrn Jäschke, wie in der Sachdarstellung zur Vorlage dargestellt, die Aufstellung der Boxen für 2020 vorgesehen. Er stellt anheim, im Zuge der anstehenden Haushaltsberatungen entsprechende Anträge einzubringen.

Herrn Wilmer ist das zeitlich zu spät. Die Verwaltung führt aus, dass nach Aussage des Herstellers, sollte die Stadt bis zum Jahresende einen Auftrag erteilen, eine frühestmögliche Lieferung im April 2019 möglich wäre. Er stellt sich dagegen vor, dass die Stadtvertretung die Verwaltung beauftragt, bis zur nächsten Sitzung der Stadtvertretung bzw. des Hauptausschusses (je nach Zuständigkeit) ein Finanzierungs- und Vergabevorschlag noch für dieses Jahr vorzulegen. Sollte die Verwaltung dies nicht leisten, wird die Fraktion BfB einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten.

Frau Dräger schlägt vor, die Berichtsvorlage in den Finanzausschuss zu verweisen. Dieser soll dann darüber beraten, welche Möglichkeiten gesehen werden, um den Beschluss der Stadtvertretung noch in diesem Jahr umzusetzen.

Gegenteilige Auffassungen werden nicht geäußert.

**zu 22      Beschaffung einer Drehleiter mit Gelenkarm - Vergabedurchführung, Aufhebung Sperrvermerk  
Vorlage: 141/18/30**

**Beschluss: 141/18/30**

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt die Aufhebung des Sperrvermerks im Produktsachkonto (PSK) 1.2.600.000 07140000 in Höhe von 735.500,00 €.

**Abstimmungsergebnis:                      21:0:0**

**zu 23      Bebauungsplanverfahren Nr. 24 für den Bereich "westlich Stadtpark, nördlich der Hamburger Straße"  
hier: erneutes Beteiligungsverfahren nach § 4a Abs.3 BauGB i.V.m. § 3 Abs.2 und § 4 Abs.2 BauGB  
Vorlage: 146/18/30**

Frau Wiener weist auf Seite 27 der Anlage hin – 3.5.2.7 Bewertung der Auswirkungen in Bezug auf das Artenschutzrecht – Unter dem Punkt **Brutvögel** ist davon die Rede, dass es zu einem Verstoß gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG kommt. Sie fragt, ob es Konsequenzen aufgrund dieses Verstoßes gibt.

Der Bürgermeister führt dazu aus, dass sich der Vorhabenträger im B-Planverfahren damit zu befassen haben wird, wie Tierarten, die geschützt sind, wie beispielsweise für die Rauchschwalben, durch festzulegende Ersatzmaßnahmen alternative Brutstätten angeboten bekommen.

Die Frage von Herrn Wilmer, ob alle Träger öffentlicher Belange aufgrund der erneuten Auslegung die Möglichkeit haben, sich zu äußern, wird durch den Bürgermeister bejaht.



Einzelhandelsentwicklung in der Stadt Boizenburg/Elbe vom 28. August 2018. Der Bericht besteht aus 3 Teilen. Die ersten beiden befassen sich mit den Grundlagen des Bebauungsplanes, den die Verwaltung an dieser Stelle vorschlagen will.

Der dritte Teil befasst sich **leider** mit der Ansiedlung eines Anbieters in diesem Bereich. Dieser Anbieter hat mitgeteilt, dass er sein derzeitiges Geschäft in Boizenburg so oder so aufgeben wird, da es nicht mehr zeitgemäß ist. Er bittet darum, bei der Beschlussfassung in dieser Angelegenheit lediglich die Teile 1 und 2 in Betracht zu ziehen und gleichzeitig den Beschlussvorschlag um einen Punkt 3 zu ergänzen wie folgt: Im Zuge der Nachschaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen beim Bau des Einkaufsmarktes ist das Verfahren zum Verkauf des Grundstücks entsprechend der Kommunalverfassung durchzuführen.

Herr Scholz ist der Meinung, dass die Analyse zu überarbeiten ist, da beispielsweise der REWE-Markt in Zarrentin mit dem in Boizenburg verglichen wird .

Frau Wiener hat Bedenken in der Richtung, dass mit der Schaffung eines Einkaufsmarktes an der vorgesehenen Stelle an der Dr.-Alexander-Straße ein ziemlicher Leerstand vorherrschen wird, der auch sehr schlecht wieder rückgängig zu machen sein wird. Wenn die Stadt der Meinung ist, dass unbedingt ein zusätzlicher Markt erforderlich ist, sollte dieser auf einer Fläche im Bereich des ASB entstehen.

Herr Jäschke erwidert darauf, dass das Verfahren seit geraumer Zeit läuft und natürlich wurde eine Markterhebung durchgeführt von entsprechenden Anbietern. Es wurden mehrere Grundstücke in diesem Verfahren geprüft, herausgekommen ist dabei der Standort in der Schwartower Straße. Ein Markt in der Schwanheider Straße hört sich erstmal gut an, wird aber in seiner Nahversorgerfunktion für den Bereich der Siedlung mit Geschosswohnungen nicht reichen. Er erinnert in diesem Zusammenhang an eine der Maßgaben der Landesplanung, nämlich eine bestimmte Einwohnerzahl im Nahbereich des Versorgers und die reicht in dem Bereich des ASB nicht aus.

Frau Wiener ist trotzdem der Auffassung, dass es eine Alternative zum jetzt vorgesehenen Standort gibt, ob nun direkt an der Schwanheider Straße oder auf einer Fläche an der Dr.-Alexander-Straße. Sie hat sich von Anfang an dagegen ausgesprochen und wollte an dieser Stelle nur noch einmal ihre Bedenken äußern.

Herr Wilmer schließt sich der Meinung von Herrn Scholz an und bittet die Verwaltung dringend darum, das vorliegende Papier zu überarbeiten. Die Behauptung, dass der jetzige Standort des REWE-Marktes nicht optimal zu erreichen ist, ist eine Behauptung ohne jeglichen Beweis. Er bezweifelt außerdem, dass Kaufkraft von Vellahn nach Boizenburg generiert wird und die Hinzurechnung von Einwohnerzahlen begründet.

Auf die Bitte des Bürgermeisters, den Teil 3 auszunehmen erklärt er, dass es sich hier nach seiner Meinung um eine reine Gefälligkeitsplanung handelt für einen bestimmten Investor. In der Stadtvertretung bestand immer Konsens darüber, dass über einen bestimmten Investor erst entschieden wird, wenn es um einen Grundstücksverkauf geht. Er verweist diesbezüglich auf das Deckblatt, auf dem ausgewiesen ist:....**unter Berücksichtigung der Ansiedlungsplanung Rewe.**

Er überlegt deshalb, ob dieser Beschluss heute nochmal zurückgestellt werden sollte und eine neue bzw. überarbeitete Unterlage zur Verfügung gestellt wird, um dann eine Entscheidung zu treffen. Er stellt Antrag auf Vertagung der Angelegenheit.

**Abstimmungsergebnis zum Vertagungsantrag: 21:0:0**

Der Antrag ist angenommen, die Angelegenheit ist somit vertagt.

**zu 26 Überplanmäßige Ausgabe zur Finanzierung der Planungsleistung - Freianlagen  
des Grundschulzentrum  
Vorlage: 154/18/30**

Herr Wilmer merkt zu dem Deckungsvorschlag – Straßenbau Klepperstraße -, den seine Fraktion ablehnen wird, an, dass der gesamte Bauausschuss einschließlich seines Vorsitzenden zum Haushalt 2018 die Stadtvertretung davon überzeugt hat, dass dringend was getan werden muss im Kanal- und Straßenbau in der Klepperstraße. Daraufhin wurde ein nicht unwesentlicher Betrag in den Haushalt 2018 eingestellt und jetzt heißt es plötzlich, dass in diesem Jahr höchstens noch die Planung begonnen werden kann. Nach der vorliegenden Beschlussvorlage sollen nun 58 T€ aus dieser geplanten Maßnahme verwendet werden für die Finanzierung der Planungsleistungen für die Freianlagen des Grundschulzentrums. Er möchte eine Erklärung hierzu und fragt sich, ob so eine ordentliche Finanzplanung aussieht.

Herr Jäschke teilt mit, dass man in diesem Jahr über die Auftragsvergabe für die Klepperstraße nicht hinauskommen wird, d.h., dass die hierfür geplanten Mittel in diesem Jahr nicht ausgegeben werden können. Die Rede ist von 20% des Haushaltsansatzes. Er gibt Herrn Wilmer mit Blick auf die Finanzplanung in den nächsten Jahren Recht, in deren Entwurf diese 58 T€ noch nicht vorgesehen sind. Im Rahmen einer Nachtragsliste (Änderungsliste) werden sie aber letztendlich aufgeführt werden.

Herr Scholz hatte bereits im ABSVD seine Bedenken hierzu angemeldet. Wenn bereits jetzt damit begonnen wird, das Grundschulzentrum, in diesem Fall die Freizeitanlagen, auf „Pump“ zu finanzieren, hat er kein gutes Gefühl dabei, zumal es momentan nur um die Leistungsphasen 1-4 geht und weitere hinzukommen werden. Es muss unbedingt darüber nachgedacht werden, welche Schulden sich die Stadt aufladen muss, um letztlich die komplette Maßnahme überhaupt finanzieren zu können und welches Erbe man den Nachfahren damit hinterlässt. Seine Zustimmung kann er deshalb nicht geben.

Herr Jäschke gibt zu bedenken, dass, wenn die Stadt an den Grundschulen nichts unternimmt, sie irgendwann möglicherweise keine Nachfahren mehr haben wird. Die Stadt muss was für die Bildung tun und es dürfte jedem klar sein, dass man keine Chance haben wird, jetzt wieder bei Punkt Null anzusetzen. Für die Sanierung der Ludwig-Reinhard-Schule und den Anbau (nur Schulteil) liegt das Gesamtbauvolumen bei rd. 10 Mio €. Fördermittel sind zugesagt in Höhe von 4,9 Mio € und in Aussicht gestellt sind weitere 2,434 Mio €, die noch in 2018 kommen sollen, was aber nicht einem bereits erteilten Zuwendungsbescheid entspricht. Damit verbleiben für den Bauabschnitt Grundschule rd. 6,0 Mio €, die noch zu finanzieren sind. Bei Hinzurechnung der in Aussicht gestellten 2,434 Mio € verbleiben noch 3,6 Mio €. Bezüglich des Umbaus der Turnhalle und des Bibliotheksgebäudes ist die Stadt in Kontakt mit dem Land. Von dort ist auch signalisiert worden, dass man sich Anfang des nächsten Jahres zusammensetzen wird, wenn klar ist, wie die Jahresscheiben für 2019 aussehen. Hierbei geht es dann um eine Bausumme von 5,465 Mio €, für die eine Förderung möglich wäre und zwar von rd. 2,459 Mio €. Insgesamt gesehen ist man dann bei etwas über 15 Mio €. Die erforderlichen 6,0 Mio € Eigenanteil werden sich über 2-3 Jahre verteilen, weil sie erst zu dem Zeitpunkt abfließen, wenn der Bedarf da ist. Dass das jetzt in den Haushaltsplanunterlagen noch nicht dargestellt werden kann, ist logisch. Unumgänglich, um dorthin zu gelangen ist aber eine Planung, um von der Kostenschätzung wegzukommen und belastbare Zahlen zu haben.

Herr Wilmer erwidert, dass Herr Jäschke von Zahlen ausgeht, die so zutreffen können, aber nicht müssen. Er selbst geht von dem aus, was der Vorsitzende des ABSVD ohne Widerspruch mehrmals erklärt hat, nämlich, dass das Investitionsvolumen aus heutiger Sicht bei 16 Mio € liegt. Die mittelfristige Finanzplanung durch die Verwaltung gilt für die nächsten

